

# Notwendigkeit der Gesundheitsförderung in der Kommune unter besonderer Berücksichtigung von Co-Benefits und intersektoraler Zusammenarbeit

19.11.2025

Prof. Dr. Jens Bucksch

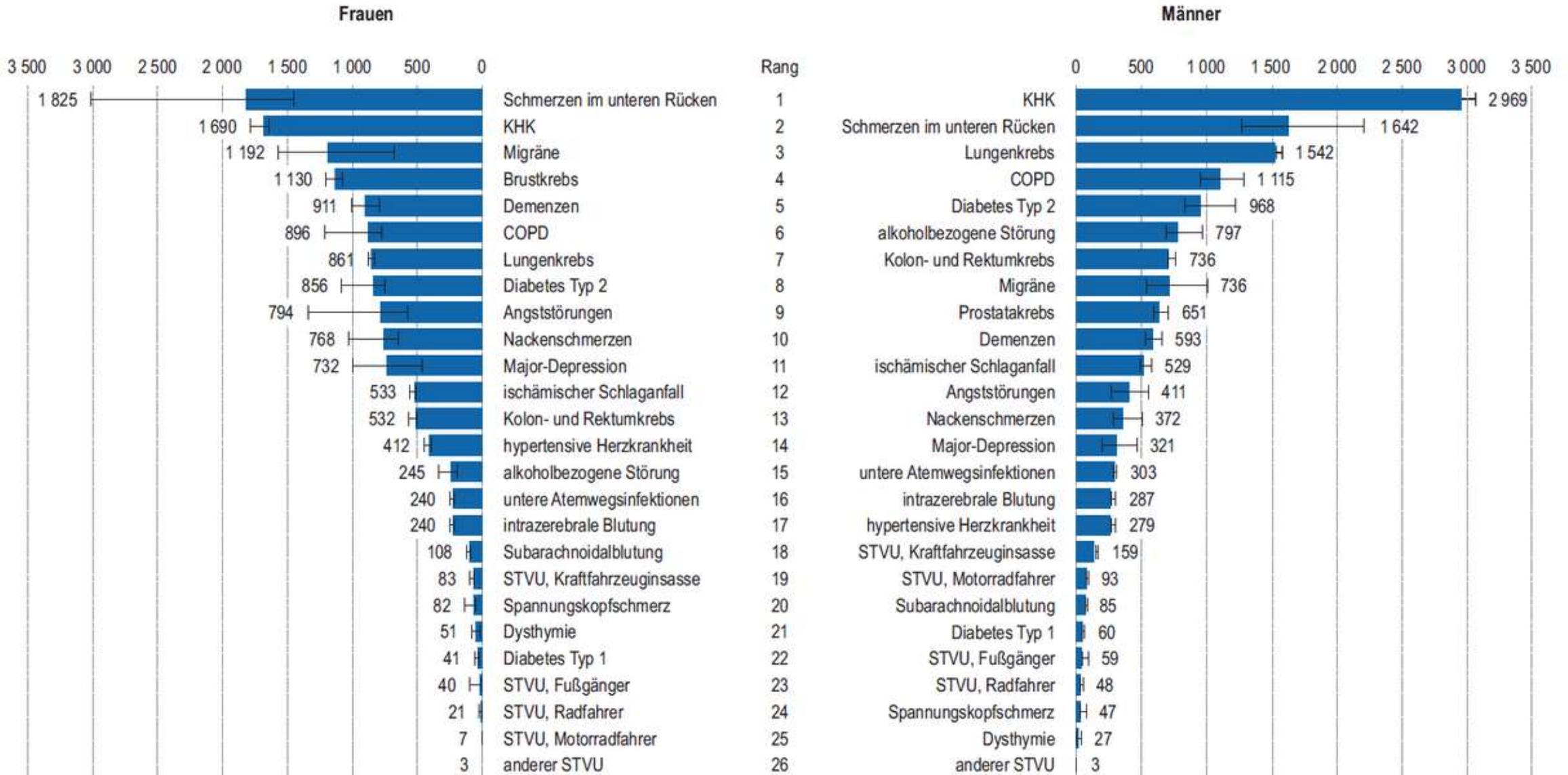
Pädagogische Hochschule Heidelberg

Abteilung Prävention & Gesundheitsförderung

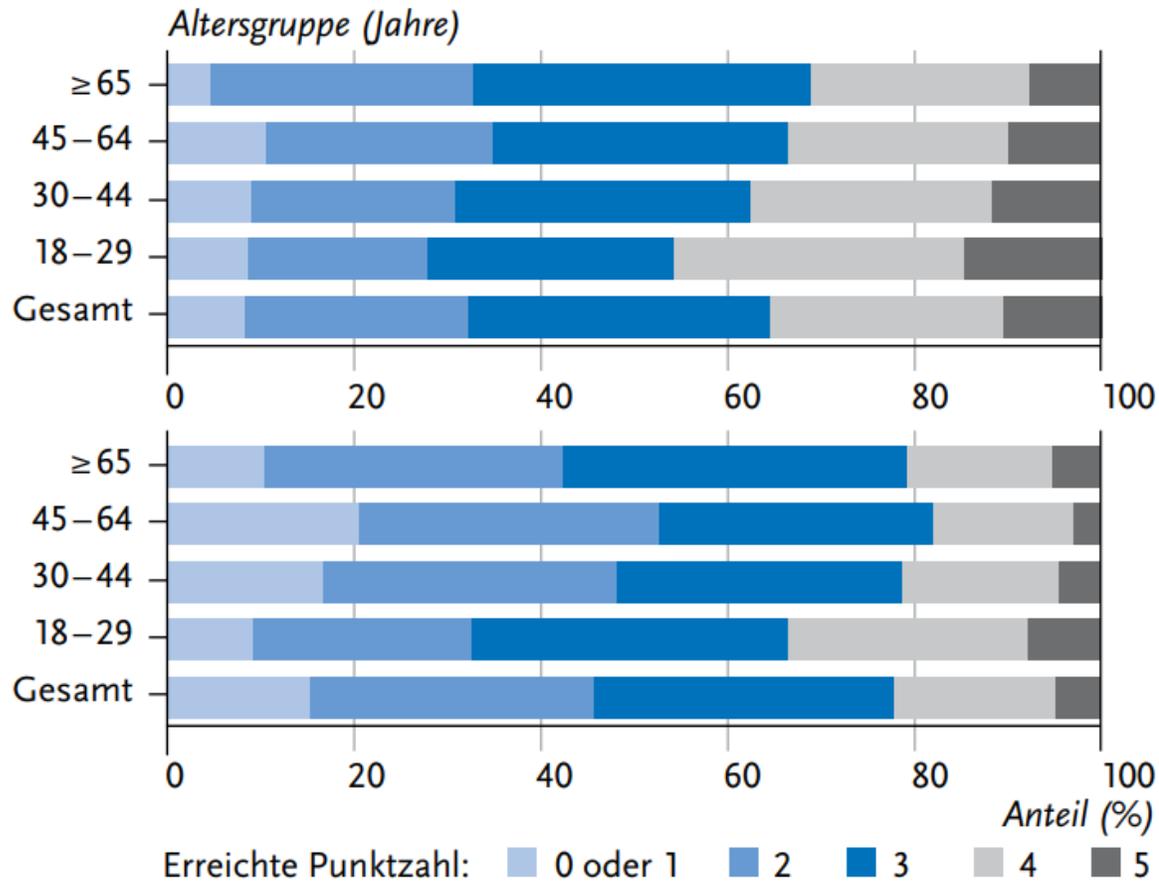
# Wie steht es eigentlich um unsere Gesundheit?

# „disability-adjusted life years“ (DALY) – Krankheitslaststudie

## DALY je 100.000 Einwohner (Porst et al. 2022)



# Aber derzeit eingesetzte Maßnahmen führen auf Bevölkerungsebene nicht zu befriedigenden Erfolgen in der Verhaltensmodifikation



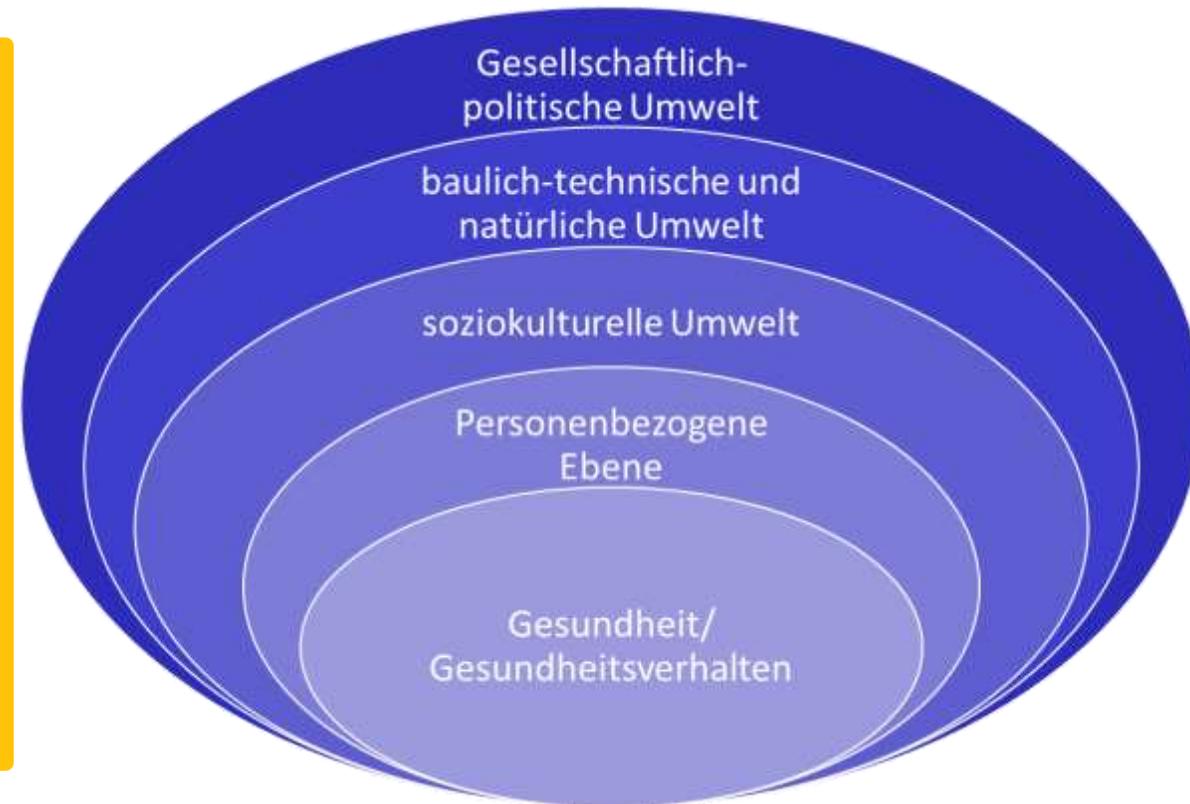
- Risikoarmer Alkoholkonsum
- Kein aktuelles Rauchverhalten
- Ausdaueraktivität
- Einhalten des Normalgewichts
- Täglicher Verzehr von Obst und Gemüse

# Gesundheitsförderung in der Lebenswelt Kommune als zentraler Ausgangspunkt

# Rückbesinnung auf die Grundaussagen der Gesundheitsförderung (Ottawa-Charta)

„Gesundheit wird von Menschen **in ihrer alltäglichen Umwelt** geschaffen und gelebt: dort, wo sie spielen, lernen, arbeiten und lieben.

Gesundheit entsteht dadurch, dass man sich um sich selbst und für andere sorgt, dass man in die Lage versetzt ist, **selber Entscheidungen zu fällen** und eine Kontrolle über die eigenen Lebensumstände auszuüben sowie dadurch, dass die Gesellschaft, in der man lebt, **Bedingungen herstellt**, die all ihren Bürgern Gesundheit ermöglichen.“

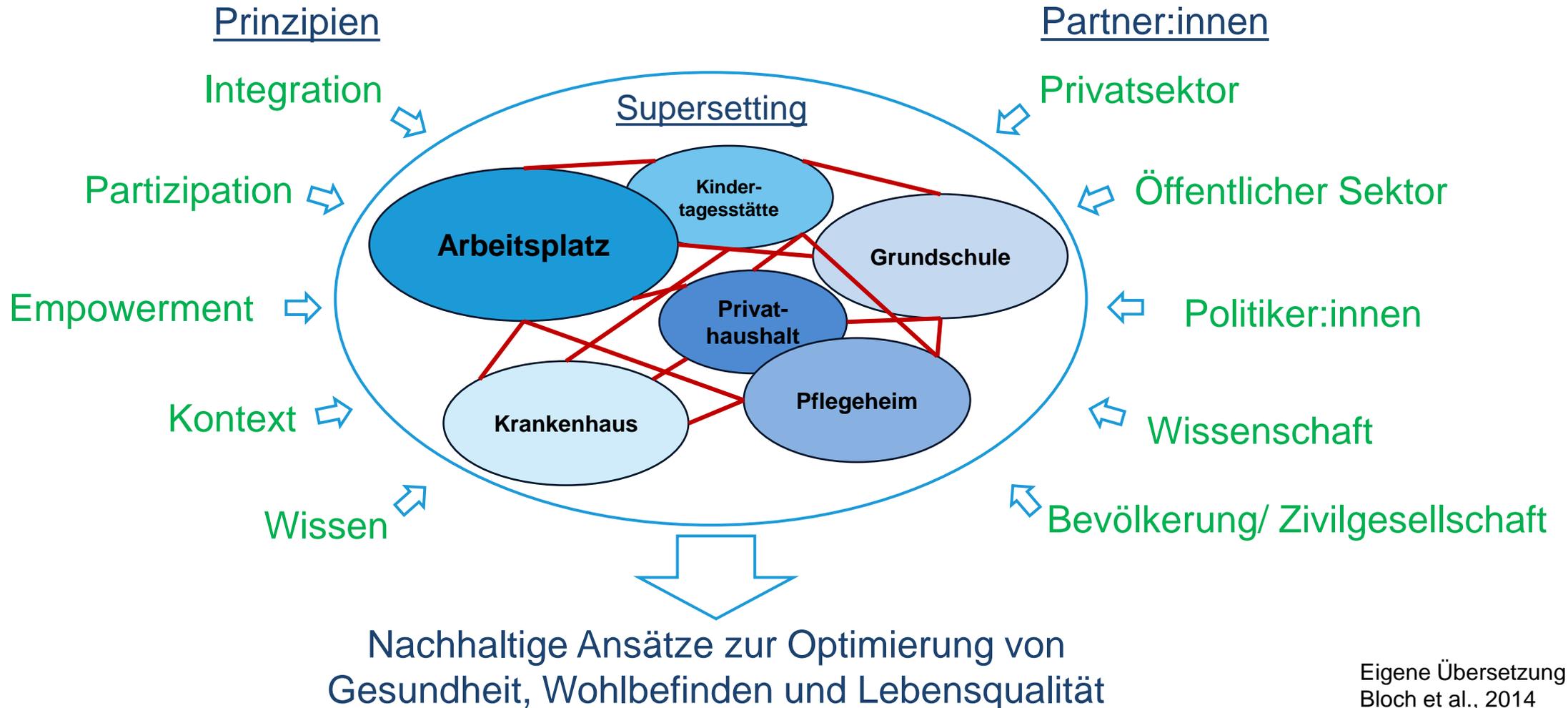


# Kommunale Gesundheitsförderung muss die Vielfalt der Settings im Blick behalten und zur Lebensweltperspektive anregen

Kita 1	Schule 1	Stadtteil 1	Settingübergreifende Lebensweltperspektive
Kita 2	Schule 2	Stadtteil 2	
Kita 3	Schule 3	Stadtteil 3	
Kita n	Schule n	Stadtteil n	
Binnenfokussierte Settingperspektive			



# Kommune als Lebenswelt (Supersetting – Dach-Setting)



## Gesundheitsförderung in der Kommune

gemeindebasiert

Settings als Ort, um Zielgruppen  
zu erreichen

individuumbezogene  
Maßnahmen

Individuelles  
Gesundheitsverhalten im  
Mittelpunkt

## Gesundheitsförderung mit der Kommune

gemeindeentwickelnd

Entwicklung kommunaler  
Strukturen

Veränderung der  
verhältnisbezogenen  
Rahmenbedingungen

Gesundheitsermöglichendes  
Verhalten von Entscheidungs-  
tragenden im Mittelpunkt

Kommune als  
Ermöglichungsraum



Eigene Übersetzung und Darstellung nach International Society for Physical Activity and Health (ISPAH), 2020

**Obwohl es sich lohnt, ist die Verpflichtung für  
kommunale Gesundheitsförderung von  
Kommunen freiwillig**

# Es lohnt sich in kommunale Gesundheitsförderung zu investieren!

Art	RoI	CBR
Kommunal	4:1	10,3
Gesundheitsförderung	2:1	14,4

Lebensphase von GF-Programmen	SROI
Rund um die Geburt	15,85:1
Programme für Jugendliche	8,75:1
Erwachsene im erwerbsfähigem Alter	7:1
Menschen im dritten und vierten Lebensalter	44,56:1

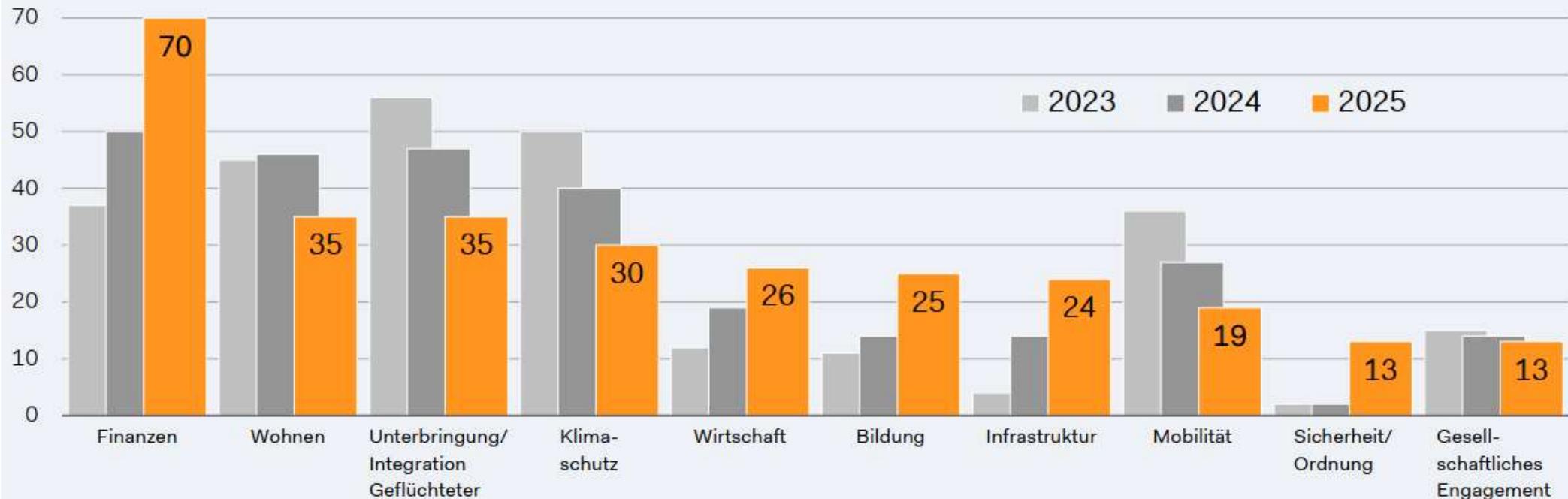
# Gesundheitsförderung selten als Daseinsvorsorge in der Kommune interpretiert

- Gesundheitsförderung selten als Aufgabe adressiert und auch nicht unmittelbar als Pflichtaufgabe benannt
- Es gibt je nach Gesetzeslage und Nutzung der Spielräume verschiedene Möglichkeiten, Strukturen der kommunalen Gesundheitsförderung aufzubauen (z.B. kommunale Gesundheitskonferenzen)
- Um die Bevölkerungsgesundheit zu sichern, steht die Krisenabwehr und Krankheitsbewältigung im Mittelpunkt

**Und wie schätzen Entscheidungstragende die Bedeutung von Gesundheitsförderung für die Ausrichtung einer Kommune ein?**

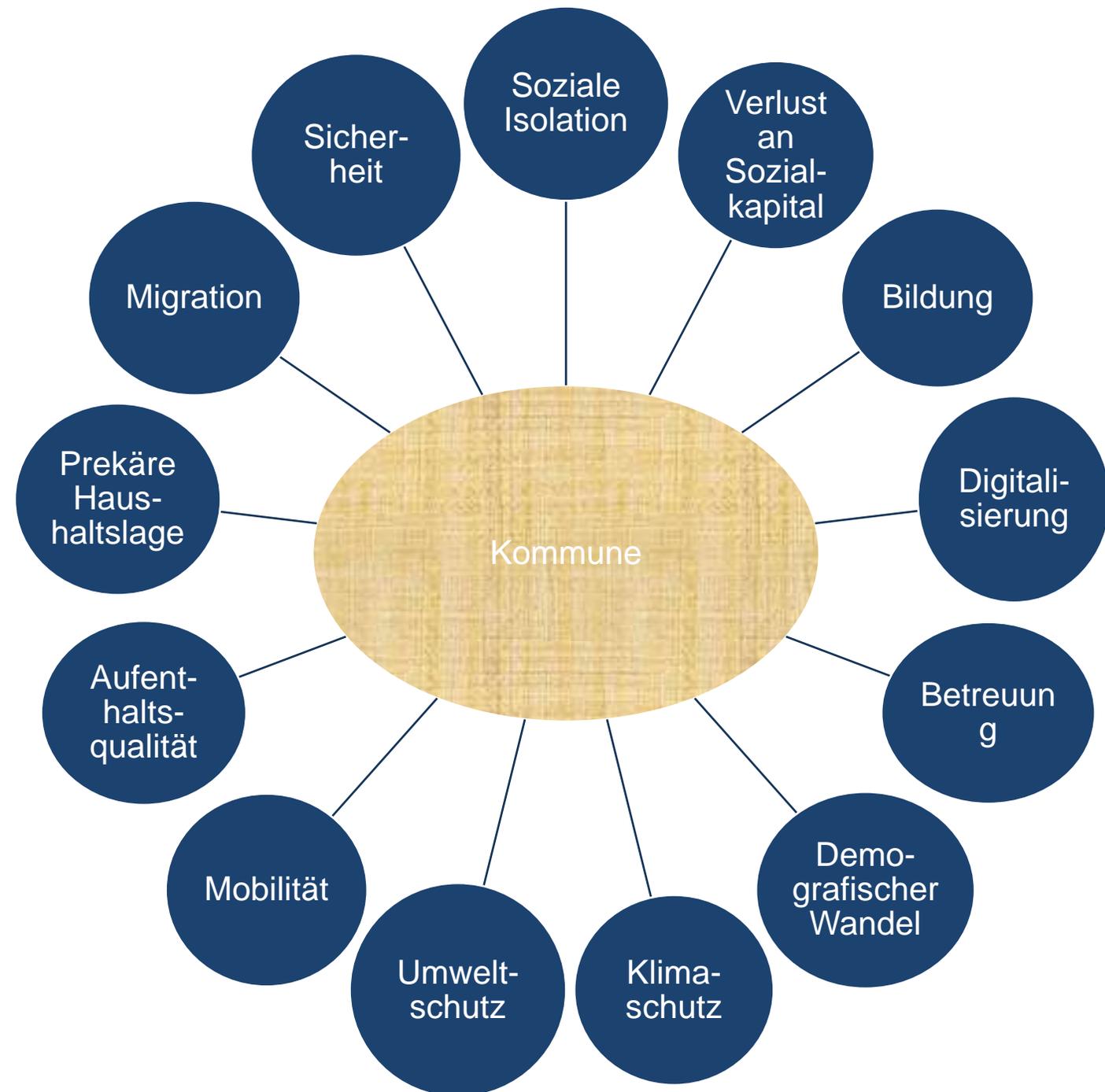
Was sind aktuell die wichtigsten Aufgaben in der eigenen Stadt?

Der mit Abstand größte Handlungsbedarf in der eigenen Stadt liegt bei den Finanzen.  
Es folgen die Themen Wohnen, Unterkunft/Integration Geflüchteter und Klimaschutz.



Quelle: Difu-OB-Barometer 2025 | Antworten der (Ober-)Bürgermeister\*innen, Angaben in Prozent, Frage ohne Antwortvorgabe, Mehrfachnennungen möglich

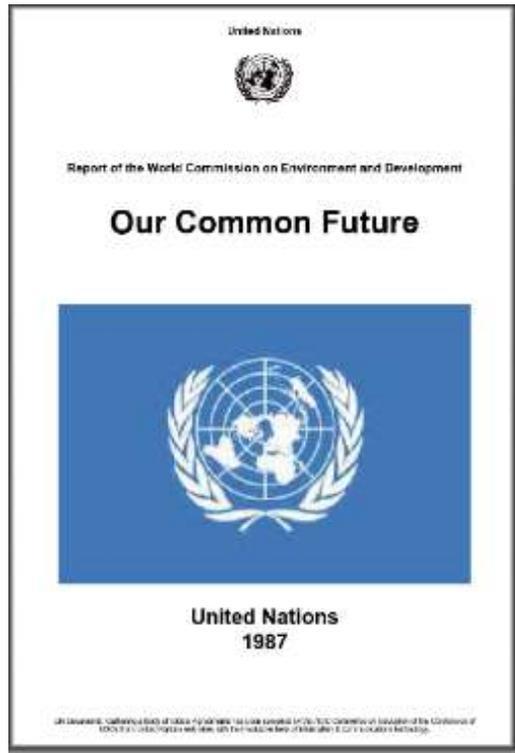
# Verschiedene gesellschaftliche Herausforderungen fordern Kommunen



**Nachhaltige Entwicklung und planetare  
Grenzen als Kompass für kommunale Ziele**

-

**Bevölkerungsgesundheit als argumentativer  
Katalysator**



Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.



# Sustainable Development Goals – im Überblick

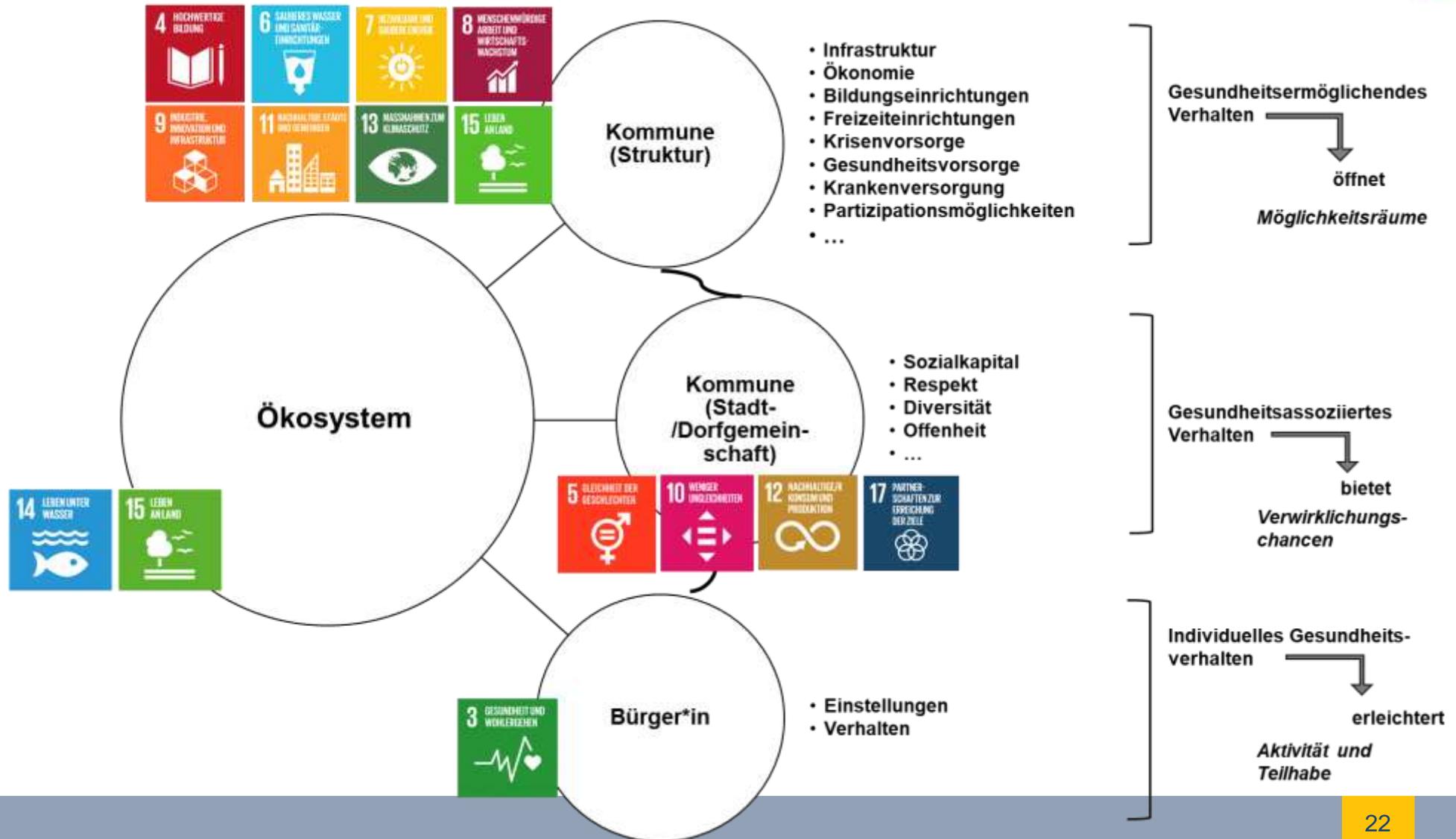


<https://17ziele.de/>

# SDGs und Gesundheit



**Fazit:**  
**Vom Gesundheitsermöglichenden zum  
individuellen Verhalten oder  
Möglichkeitenräume für  
Verwirklichungschancen**



# Kommunale Gesundheitsförderung setzt politische Änderungsbereitschaft und intersektorale Kooperationen voraus!

- Co-Benefits von Gesundheitsförderung nutzen
  - auch dem Nachhaltigkeitsstreben
  - sowie einer gelingenden Transformation der großen gesellschaftlichen Wenden
- Beratung der Entscheider\*innen
  - Anwaltschaft und Lobbyarbeit durch Argumentation und mobilisieren von Ressourcen
- Agenda-Setting betreiben
  - die politische Tagesordnung/Handlungsagenda über Positionspapiere, direkte Einflussnahme, Medienkampagnen und weitere Formate beeinflussen
- Policy-Windows nutzen (Gelegenheitsfenster)
  - Für das Politikfeld eintreten, wenn die „Ströme“ aus Politik, Problem und politische Lösung für Veränderung empfänglich sind, z.B. Wahl, Krisen etc.
- Ressortübergreifendes Handeln (Health in and for all Policies)
  - Koalitionen von politischen Handlungsfeldern bilden
  - Ressortübergreifende Verwaltungsstrukturen bilden (institutionell + anlassbezogen)

# Kontakt

Prof. Dr. Jens Bucksch  
Pädagogische Hochschule  
Heidelberg  
Abteilung Prävention und  
Gesundheitsförderung  
[bucksch@ph-heidelberg.de](mailto:bucksch@ph-heidelberg.de)

